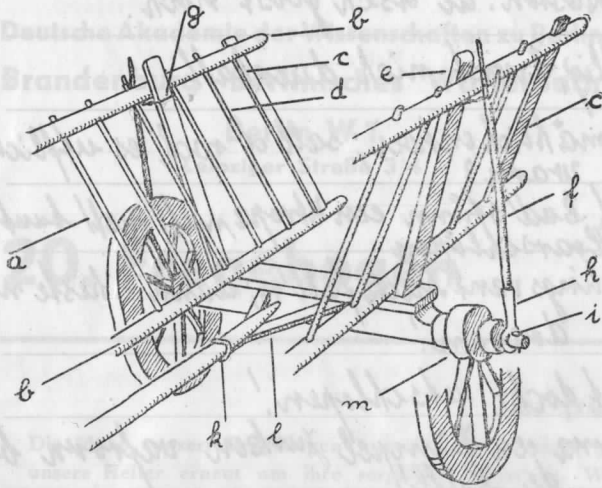


Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>de Pulswärma</i>	Mehrz.: <i>de Pulswärmers</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>de Filzküffel, = latschen</i>	Mehrz.: <i>de Filzküffels</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>het sin Vata sin Hibel an</i>	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Schuhschlawn</i>	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel, Schuhband</i>	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schürzenband is abgerissen</i>	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>de Schränk, / Schrank, /</i>	Mehrz.: <i>(von verschwänken)</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Lief,</i>	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Manndell'n, Umschlag,</i>	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>ein Dracht Trub</i>	Mehrz.: <i>von dragen / tragen)</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Soom</i>	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>de Bondstripen</i>	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>de Hos'</i>	Mehrz.: <i>Hos'n</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>dat Lief</i>	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>de Hosendräger</i>	Mehrz.: <i>Hosendräger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>de Hosensfall is up</i>	Mehrz.: Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>sich ollmodisch antrieken</i>	Part. d. V.: <i>het sich ollmodisch antriekt.</i>
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a) <i>Pellruin, Hohenzollern = mantel,</i>	a)
b) übermoderne (scherzhaft)	b) <i>överschwapten Upfog</i>	b)
c) sonstige	c) <i>verrückel' Feudrosch</i>	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>adrett kleed'</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schüpel</i>	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>de Hemdärmel upkrepelt</i>	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Unnerwagen</i> b) <i>Jäuchwagen</i> c) <i>Austwagen, Lerra wog'n,</i>	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>den Ackerwagen grotmaken</i>	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *de Hinnerwag'n* Mehrz.: *Hinnerwagens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>de Iustleddern</i>	Mehrz.:
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>de Lerrabaum</i>	Mehrz.: <i>de Lerraböim</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>dat Scheid</i>	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de Spruck'n, Lerraspuck'n</i>	Mehrz.:
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>de Runig</i>	Mehrz.:
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>de Lettslang'n</i>	Mehrz.: <i>Lettslangens</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Dragwerd</i>	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>dat Lünnsfell</i>	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>de Lünnsticken</i>	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Beuring</i>	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreet</i>	Mehrz.: <i>Spreet'n</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Buck</i>	Mehrz.:
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheer</i>	Mehrz.:
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>?</i>	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmeerbüff</i>	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>Brems'</i>	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Brems-Klotz</i>	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>de Wrang'</i>	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) <i>de Hemmschok</i>	
d) sonstiges beim Bremsen		

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

*Wippkopp un Wappkopp können beide nen Berg rup,
Wippkopp spot' oik noch so sibr, Wappkopp kümmeret
em doch noch vör.*

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an'n Aschekasten! de Asch glöht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug wir billig, äwerst nich duerkhaft.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleed geht allmählich entzwei; soll et noch es ufflickt warn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glik in de allererst Bude stunn een Utropa mit/meh/haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings vum Dach fall'n; dann - heste nich seh'n! up un doavan!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! du hest doch utschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! werra een Klumpel Gurken vafroren bi de Kält!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tow man! di will ikz helfen, du Lämmel, (Lusangel, Strick!)
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dan'n Leistenbruch fet he sich doemols zugezogen, as se dat Dak abstützt't hebb'n.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De mag nich gern wot doon, de kann'd Arbeit liegen sehn, de sökt immer fertig Arbeit

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) } unbekannt.</p> <p>b) }</p> <p>c) }</p> <p>d) }</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	<p>geht up Brutschu</p>
<p>42. „auf Freiersfüßen gehen“</p>	<p>de Brutmänn</p>
<p>43. der Bräutigam</p>	<p>De Trauung soll an'n Dienstag sein</p>
<p>44. „die Trauung soll am Dienstag sein“</p>	<p>de Hochtid utrückt'n</p>
<p>45. die Hochzeit ausrichten</p>	<p>de Dollerabend</p>
<p>46. der Abend vor der Hochzeit</p>	<p>a) Einzahl: Mehrzahl:</p>
<p>47. die Begleiter des Hochzeitspaares</p>	<p>b) Einzahl: Brautjungfern Mehrzahl:</p>
<p>a) männliche b) weibliche</p>	<p>dan'n Kranz afdansen</p>
<p>48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes</p>	<p>a) de Brutsdanz</p>
<p>49. der Sondertanz für die Braut:</p>	<p>erst dat Bruts vor allem, dann de Brutmänn meh</p>
<p>a) wie heißt er?</p>	<p>b) all Frauenlied un de Braut meh all Manneslied</p>
<p>b) wie geht er vor sich?</p>	<p>Bessendanz, Affklatschwalz, Hofdanz,</p>
<p>50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind</p>	<p>Rutschmieta, Polonäs.</p>